



## Mitteilungsvorlage

0051/2022

Dezernat Arbeit und Soziales

Beratungsfolge:

1. Sozialausschuss 08.03.2022 Kenntnisnahme Ö

Reinhard Friedel 25.02.2022

---

gez. Dezernent/in / Datum

### Eingliederung Servicestelle für Arbeitsmarktintegration von Migranten und Neuausrichtung Jobcenter

#### Darstellung des Vorgangs:

Das Jobcenter (JO) unter Leitung von Frau Court setzte sich in den letzten Jahren aus folgenden Sachgebieten zusammen:

- Zentrale Dienste
- Schussental Nord
- Schussental Süd
- Landkreis Nord-West
- Allgäu Nord (Leutkirch)
- Allgäu Süd (Wangen)
- Servicestelle Arbeitsmarktintegration von Migranten

Das Sachgebiet „Servicestelle Arbeitsmarktintegration von Migranten“ wurde im Mai 2016 gebildet, um eine effiziente und effektive Integration von Flüchtlingen nach Bleiberecht zu realisieren. Die besonderen Herausforderungen, die aus der Beratung und Vermittlungen der Geflüchteten resultierten, insbesondere die Sprachdefizite und kulturellen Besonderheiten, sind inzwischen überwunden. Zudem haben sich die Bestandszahlen des Jobcenters mittlerweile wieder auf dem Niveau des Jahres 2015 eingependelt. Der Anteil an Kundinnen und Kunden mit Migrationshintergrund ist im Jobcenter insgesamt sehr hoch, wodurch sich die Mitarbeitenden mit den ausländerrechtlichen Besonderheiten ohnehin auskennen. Resultie-

rend daraus war eine Sonderstellung von Geflüchteten im Jobcenter daher nicht mehr notwendig.

Aus diesem Grund wurde das Sachgebiet „Servicestelle Arbeitsmarktintegration von Migranten“ mit Wirkung vom 01.01.2022 in die regionalen Sachgebiete des Jobcenters integriert. Hierdurch wurde an den Grundsätzen der Sozialraumorientierung, den drei Standorten des Jobcenters im Landkreis Ravensburg sowie den interdisziplinären Sachgebieten festgehalten.

Darüber hinaus wurde ein neues Sachgebiet „Sonderdienste und Stabstelle Sozialplanung SGB II“ gebildet. Hintergrund hierfür war die stärkere temporäre Fokussierung auf bestimmte Themen und Zielgruppen wie „Langzeitleistungsbeziehende“ und „Frauen“, was auch dem Wunsch des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg entspricht. Durch das neue Sachgebiet sollen bestimmte Themen und Zielgruppen des Jobcenters im Bereich der Sonderdienste besondere Aufmerksamkeit erhalten und mit Nachdruck bearbeitet werden. Auch der Arbeitgeberservice, das Modellprojekt Gesundheit und die Beratung Schwerbehinderter sollen in dieser Organisationseinheit angesiedelt sein. Kurzfristige Projekte, die zeitlich befristet sind und auf besondere Bedarfe des Arbeitsmarktes oder Anforderungen der Politik eingehen, können in dem neuen Sachgebiet durchgeführt werden.

Zudem soll dem Gedanken einer ganzheitlichen und rechtskreisübergreifenden Sozialplanung im Landkreis Ravensburg Rechnung getragen werden. Das Sachgebiet „Sonderdienste und Stabstelle Sozialplanung SGB II“ des Jobcenters soll daher eng mit der Stabstelle Sozialplanung zusammenarbeiten, da dort der Bereich der allgemeinen Arbeitsmarktpolitik bisher nicht verortet war. Durch die Schnittstelle zwischen dem neuen Sachgebiet und der Stabstelle Sozialplanung kann eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik für langzeitarbeitslose Kunden im Zusammenspiel mit beispielsweise der Suchthilfeplanung oder der Teilhabeplanung im Landkreis Ravensburg erreicht werden.

Das neue Sachgebiet „Sonderdienste und Sozialplanung SGB II“ wird von Frau Huber geleitet. Im Bereich Sozialplanung erfolgt dabei eine enge Zusammenarbeit mit dem Dezernenten sowie den Mitarbeitenden der Stabstelle Sozialplanung.

In der Sitzung des Sozialausschusses wird die Verwaltung über die genannten Veränderungen auch mündlich und mit beigelegter Präsentation (Anlage 1) berichten.

Präsentation SOZ\_08.03.2022\_Neuaurichtung im JO